

TINK – TRANSPORTRAD INITIATIVE NACHHALTIGER KOMMUNEN



58

KURZE PROJEKTbeschreibung

- **ZIEL:**
Förderung nachhaltiger Mobilität durch öffentliche, einfache, günstige Transportrad-Mietsysteme
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Je mindestens 24 unmotorisierte Transporträder und 12 bzw. 14 Stationen in zwei Städten, 2.000 registrierte Nutzer
- **FINANZIERUNG:**
511.000 Euro: 394.000 Euro NRVP-Förderung, Kofinanzierung über die Städte Konstanz und Norderstedt, Projektpartner InnoZ GmbH
- **PROJEKTSTATUS:**
Projekt in Umsetzung
- **ZEITRAUM:**
Seit 1. August 2015

Ausgangssituation

Transporträder sind auf kürzeren Strecken eine umweltfreundliche Alternative für die Beförderung von Kindern, den Transport von Einkäufen oder schweren Gegenständen. Da sie relativ teuer sind, mehr Platz brauchen und viele Menschen noch keine Erfahrung damit haben, bieten sie sich für eine gemeinschaftliche Nutzung an. Freie Lastenrad-Initiativen greifen dieses Potenzial auf und verleihen ein bis wenige Räder kostenlos. Größere Flotten bietet die Schweizer Initiative Carvelo. Unter diesen Initiativen fehlte bislang ein flächendeckendes und vollautomatisches Angebot. Diese Lücke schließt TINK.

Idee und Ziele

TINK möchte eine nachhaltige Mobilität fördern. In den Modellstädten Konstanz und Norderstedt wird dazu ein Konzept zur gemeinschaftlichen Nutzung von Transporträdern entwickelt und erprobt. Nach einer zweijährigen Pilotphase mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit sollen in Konstanz min-

destens 1.500 und in Norderstedt 1.000 Personen das Angebot nutzen. Mittels umweltspsychologischer und verkehrswissenschaftlicher Begleitforschung werden die Effekte auf das Mobilitätsverhalten erfasst. Durch einen Leitfaden und einen Workshop für Kommunen soll das Angebot auf weitere Kommunen übertragen werden.

Umsetzung

Die Projektgruppe besteht aus den beiden Kommunen, der InnoZ GmbH (verkehrswissenschaftliche Analysen) und der e-fect eG (Projektmanagement, umweltspsychologische Begleitforschung) sowie einem Fachbeirat. Ende 2015 wurden über 700 Personen online befragt, u.a. zu ihrem Verkehrsverhalten und ihren Wünschen an das Mietradsystem. Zudem gab es Befragungen von Experten und Testnutzern. Anfang 2016 wurden die Mietradsysteme nach öffentlicher Ausschreibung an fahrradspezialtaeten (Konstanz) und nextbike (Norderstedt) vergeben, wobei nextbike bereits ein reguläres Mietradsystem in

Projektmanagement:

- e-fect eG

Kontakt:

- Ansprechpartner: Marco Walter
- Anschrift: Blarerstraße 56, 78462 Konstanz
- Telefon: 07531/9026426
- E-Mail: walter@tink.bike
- Projekthomepage: www.tink.bike und www.facebook.com/tink.bike

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Die Idee von TINK ist, Transporträder durch ein einfaches und kostengünstiges Mietsystem öffentlich verfügbar zu machen und damit die umweltfreundliche Beförderung von Kindern und den Transport größerer Gegenstände zu erleichtern. Das Besondere an diesem Projekt ist:

- größte Transportrad-Mietflotten in Europa
- flächendeckendes Angebot in den Modellstädten bzw. Stadtteilen
- vollautomatische Anmietung rund um die Uhr
- umweltspsychologische Begleitung

TINK – TRANSPORTRAD INITIATIVE NACHHALTIGER KOMMUNEN



Norderstedt betreibt. Die Angebote wurden Ende Juli 2016 in beiden Städten feierlich in Betrieb genommen. Für die Bekanntmachung setzt das Projekt auf Infostände mit Testfahrten, Pressearbeit, Infomaterialien, Marketing-Aktionen und Online-Medien. Aufmerksamkeit erregte eine Winterradtour von Konstanz nach Norderstedt mit zwei TINK Transporträdern, bei der 1.036 km in 14 Tagen bewältigt wurden.

Bislang erreichte Ziele

- Erfolgreicher Start und Betrieb der Transportrad-Mietsysteme in Norderstedt (24 Räder, 14 Stationen) und Konstanz (26 Räder, 13 Stationen)



- Über 1.700 registrierte Nutzer in Konstanz, über 300 in Norderstedt
- Über 4.000 Anmietungen und 9.000 Nutzungsstunden im ersten halben Jahr
- Über 15 öffentliche Vorträge zum Projekt und über 30 Medienbeiträge inkl. Radio und TV

Warum sollte das Projekt den Wettbewerb gewinnen?

TINK BIG! Schon die ersten Monate im Betrieb zeigen, dass diese Idee Menschen begeistert und das Potenzial hat, in vielen weiteren Kommunen öffentliche Transportradangebote zu etablieren. Der Deutsche Fahrradpreis gäbe der Initiative einen wichtigen Impuls, um einen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilitätskultur in Kommunen zu leisten.

58